

Classical Beat in Travemünde

TRAVEMÜNDE. Das Classical Beat Festival findet jeden Sommer während der Travemünder Woche Ende Juli an der Ostsee statt – ein unverzichtbares Ereignis mit fantastischen Geschichten und legendären Darbietungen. Das Festival unter dem diesjährigen Motto „Von Travemünde nach New York“ findet vom 18. bis 27. Juli statt. Viele nationale und internationale Künstler begleiten das Festival seit Jahren. In diesem Jahr brechen die Macher mit großartigen jungen Musiktalenten und herausragenden Stars auf zu einer musikalischen Reise nach New York auf. Gäste tauchen ein in die Klangwelt von Jimi Hendrix mit dem legendären „Purple Haze“ und erleben die zeitlose Eleganz von Duke Ellingtons „In a Sentimental Mood“. Die magische Atmosphäre von George Gershwins „Summertime“ entführt sie in unvergessliche Momente, während Cole Porters „Night and Day“ den Abend mit zeitloser Eleganz durchzieht. Das Eröffnungskonzert mit Gregor Hübner und dem „Munich Composer Collective“ ist am 18. Juli um 19.30 Uhr im „Juniper“ am Herrenholz. Weitere Festival-Auftritte gibt es im Atlantic Grand Hotel in Travemünde (unter dem Motto „100 Jahre Big Band Sound“, 22. bis 27. Juli), Slow Down Stage Priwall mit der Jungen Bühne (19. bis 21. Juli) und in der Hafentour auf dem Priwall (19. bis 23. Juli). Alle Informationen, alle Bands und Termine sowie Tickets finden sich im Internet unter www.classical-beat.de

Ostseeworkshop und Konzerte

SCHARBEUTZ. Ende Juli und Anfang August kommen für das zweite Mal etwa 25 Sänger aus ganz Deutschland nach Ostholstein, um am Ostseeworkshop 2024 unter der Leitung von der professionellen Sopranistin Susanna Proskura teilzunehmen. Eine intensive Woche mit Stimmbildung, Repertoireverständnis und Aufführungskennntnisse endet zweimal mit einem Konzert um 19.30 Uhr, die Konzerte finden im Gemeindesaal der Strandkirche Scharbeutz (Standallee 111) statt. Die Auftritte sind am 27. Juli mit Kantorin Christina Engelke am Klavier sowie am 3. August mit Nataliya Abryutina. Das Programm umfasst Lieder in allen Stilrichtungen: Oper, Musical, Pop... Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten.

Verstärkte Hilfe für Schüler

Bürgerstiftung Eutin übergibt der Eutiner Tafel 25 Schulrucksäcke im Wert von 3600 Euro

EUTIN. Große Freude bei Monika Gertenbach, Vorsitzende der Eutiner Tafel: Der Vorstand der Bürgerstiftung Eutin übergab im „Jubiläumjahr“ anlässlich des 15-jährigen Bestehens 25 hochwertige Schulrucksäcke an die Eutiner Tafel. Sie gehen an die Kinder von Familien, die sich Lebensmittel von der Eutiner Tafel holen müssen und nicht genügend Geld für Schulmaterialien haben und jetzt nach der 4. Klasse von der Grundschule auf die weiterführende Schule gehen.

Ingrid Berger, Vorsitzende der Bürgerstiftung Eutin, erklärt dazu: „Alle Jugendlichen sollen mit Spaß zur Schule gehen. Bei uns gehören häufig Statussymbole und hippe Bekleidungsgegenstände wie Smartphones, Turnschuhe oder auch hochwertige Schulrucksäcke dazu, um in der Klasse anerkannt und nicht ausgegrenzt zu werden. Daher wollen wir mit unserer Aktion dazu beitragen, dass alle Jugendliche mit Spaß zur Schule gehen.“

Hans-Ingo Gerwanski aus dem Vorstand ergänzt: „Auch wenn wir als Bürgerstiftung Eutin, die ja dazu da ist, ehrenamtliches Engagement zu bündeln und zu ermöglichen, nicht die ganz großen Förderbeträge wie zum Teil andere geben können, haben wir uns in unserem Jubiläumjahr besonders angestrengt, um den Förderbetrag zusammenzubekommen. Dabei hat uns die Karl Gustav Jürgensen Stiftung unterstützt, unser Dank geht an den Vorsitzenden Hans-Peter Klausberger.“



Monika Gertenbach (Vorsitzende der Eutiner Tafel, 2. v.l.) freut sich über die Schulranzen, die Hans-Ingo Gerwanski (v.l.), Ingrid Berger und Angela Metzler (Vorstandsmitglieder der Bürgerstiftung Eutin) vorbei gebracht haben.

Wie Vorstandsmitglied Angela Metzler berichtet, führt die Bürgerstiftung Eutin diese Aktion zum sechsten Mal durch. Noch nie war der Bedarf allerdings so hoch wie in diesem Jahr. Waren es im Vorjahr zwölf Schulrucksäcke, die zur Verfügung gestellt werden konnten, ist es in diesem Jahr die doppelte Anzahl. Der Hauptgrund für den Anstieg sind

die vielen ukrainischen Kinder im Schulalter, so die Einschätzung von Gertenbach. Aus Sicht des Vorstandes kann diese Aktion auch dazu beitragen, dass sich die ukrainischen Kinder mit ihren Eltern noch wohler in Deutschland fühlen und zukünftig mehr Ukrainer dem deutschen Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, um dem dramatischen Fachkräfte-

mangel entgegenzuwirken. Immerhin überlegen fast 50 Prozent der geflüchteten Ukrainer, in Deutschland bleiben zu wollen. Und das Leben ist ein „Geben und Nehmen“

Abschließend berichtet Monika Gertenbach, dass sich schon viele Ukrainerinnen als ehrenamtliche Helferinnen bei der Eutiner Tafel engagieren.

„...wir kommen“

Seenotretter im Großformat: Kalender für das 2025 erschienen – Spende beim Kauf an die DGzRS

OSTHOLSTEIN. Seenotretter kennen keine Saison. Die Rettungsflotte der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ist an jedem Tag des Jahres rund um die Uhr und bei jedem Wetter einsatzbereit. Erneut ist es dem Hamburger Fotografen Peter Neumann gelungen, die Arbeit der Seenotretter auf Nord- und Ostsee in eindrucksvollen Fotos festzuhalten. Das Ergebnis ist der großformatige Wandkalender „... wir kommen 2025“.

Für den beliebten Kalender hat Peter Neumann 13 außergewöhnliche Motive ausgewählt. Sie spiegeln die Anforderungen an Mensch und Technik im modernen Seenotrettungsdienst im Verlauf der Jahreszeiten realistisch wider. Die Einsätze der Seenotretter finden oft fernab der Küste statt, unter widrigen äußeren Umständen oder nachts.

Die Arbeit der DGzRS wird nur durch freiwillige Zuwendungen finanziert. Im Verkaufspreis des Wandkalenders von 29,95 Euro



Titelblatt des Wandkalenders 2025 über Schiffe und Arbeit der Seenotretter

Foto: YPScollection, Peter Neumann

ist eine Spende in Höhe von 3 Euro pro Exemplar enthalten. Der Kalender ist im Seenotretter-Shop unter seenotretter-shop.de zu beziehen.

shop.de, im Buchhandel oder direkt bei Koehler im Maximilian-Verlag unter koehler-mittler-shop.de zu beziehen.

SWE-Auszubildende Lilly Jacobs begeistert vom Auslandspraktikum

EUTIN. Sie ist seit wenigen Wochen wieder zu Hause – zufrieden und voller neuer Eindrücke: Lilly Jacobs tauschte vier Wochen lang ihren Ausbildungsplatz bei den Eutiner Stadtwerken mit einer Praktikumsstelle in einem spanischen Unternehmen. „Es war einfach cool“, kommentiert die 19-Jährige, „ich bin froh, dass ich die Chance erhalten habe.“

Lilly Jacobs wird seit 2022 bei den Stadtwerken Eutin GmbH (SWE) zur Elektronikerin für Betriebstechnik ausgebildet – zu einem Beruf also, in dem weibliche Arbeitskräfte auch heute leider noch die Ausnahme sind. „Ich war schon als kleines Kind eher technisch interessiert“, sagte die Auszubildende, „und habe meinem Vater stets bei seinen Basteleien unterstützt. Da war es letztlich nur folgerichtig, dass ich mich nach der Schule auch beruflich entsprechend orientiert habe. Es macht mir einfach mehr Spaß, in einem feuchten Graben Kabel zu ziehen und Verbindun-

gen zu schaffen, als den ganzen Tag an einem Schreibtisch zu verbringen. Und da macht es dann auch nichts, wenn das Wetter noch so schlecht ist.“

Über das Erasmus-Programm der EU wurde Lilly Jacobs aufmerksam auf die Möglichkeit, sich im Ausland weiterzubilden. Ziel der 1987 ins Leben gerufenen Erasmus-Programme ist es, so vielen Auszubildenden und Studenten dabei zu helfen, ihre späteren Karrierechancen durch einen Auslandsaufenthalt zu verbessern und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Als sie das Angebot erhielt, vier Wochen in Spanien zu arbeiten, war Christian Kulessa, Technischer Leiter der Stadtwerke, ihr wichtigster Ansprechpartner. Würde er ja sagen und vier Wochen auf die Auszubildende verzichten? „Natürlich haben wir zugestimmt“, berichtet Kulessa, „solche Möglichkeiten sollten unsere Auszubildenden wahrnehmen, wo immer es geht.“



Lilly Jacobs (Mitte) ist nach vier Wochen Praktikum in Spanien wieder in Eutin. Mit ihr freuen sich Theres Hilpert, Referentin für Personalmanagement, und der Technische Leiter der Stadtwerke, Christian Kulessa.

Per Direktflug ging es auf die iberische Halbinsel in eine Unterkunft, die sich die 19-Jährige mit weiteren Teilnehmern teilte. Auch die Verständigung mit den Arbeitgebern sei kein unlösbares

Problem gewesen: „Ich habe zwar nie spanisch in der Schule gehabt, aber mit Englisch als kleinstem gemeinsamen Nenner und ganz viel Handsprache haben wir das hinbekommen.“ Die

Arbeit sei deutlich anders gewesen als bei den Stadtwerken: „Wir haben sehr viel Maschinenwartung gemacht, Laufbänder repariert und solche Sachen. Gewundert habe ich mich über die Unterschiede in der Elektrotechnik zwischen Deutschland und Spanien. Dort laufen noch sehr viele Leitungen oberirdisch. Und was mir noch aufgefallen ist: Trotz der vielen Sonnenstunden dort im Süden gibt es nur ganz wenige Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern.“

Wieder in Eutin betont Jacobs, wie gut es ihr auf ihrem heimischen Ausbildungsplatz gefällt. „Das, was ich hier mache, ist nichts für Püppchen“, sagt sie. „Man kann nass werden, schmutzig ebenfalls – und man trägt aus Sicherheitsgründen meistens grellbunte Arbeitskleidung. Wer damit klar kommt, kann in einem hochinteressanten Beruf mit besten Zukunftsaussichten arbeiten.“ Kann sie sich vorstellen, nach der Ausbildung

VHS Eutin: Kurs Bildungsurlaub

EUTIN. Alle Arbeitnehmer haben das Recht, sich für Bildung von der Arbeit freistellen zu lassen – das regelt das Weiterbildungs-gesetz Schleswig-Holstein. Veranstaltungen für eine intensive Woche voller Bildung bietet die Volkshochschule Eutin an. Und da etwas „Vorlauf“ notwendig ist, macht die Vhs jetzt schon darauf aufmerksam, dass in den Herbstferien vier Angebote stattfinden: Feldenkrais, Stress- und Burnout Prophylaxe, Spanisch und Dänisch. Wer interessiert ist, findet weitere Infos auf der Homepage www.vhs-eutin.de oder ruft in der Vhs Eutin an per Tel. 04521/793 290.

Blutspende bei DRK Malente im Juli

MALENTE. Der nächste Blutspendetermin des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost findet am Freitag, 19. Juli, von 15 bis 19.30 Uhr beim DRK-Ortsverein Malente im Feuerwehrzentrum, Lütjenburger Straße 100, in Malente statt. Für Blutversorgung in den Krankenhäusern müssen im Norden jeden Tag rund 500 Blutspenden geleistet werden. Eine Terminreservierung ist erforderlich unter www.blutspendernordost.de/blutspendetermine, telefonisch über die kostenlose Hotline 0800/ 11 949 11 oder den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net.

Frühstück für Trauernde

EUTIN. Das „Frühstück für Trauernde in der Mitte des Lebens“ ist ein Angebot für Trauernde, deren geliebter Mensch viel zu früh verstorben ist. Es tut gut, sich mit Menschen in einer ähnlichen Situation auszutauschen. Das „Frühstück für Trauernde“ findet an jedem ersten Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr in den Räumen der Eutiner Hospizinitiative in der Albert-Mahlstedt-Str. 20 statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung bis zum jeweils vorausgehenden Donnerstag erbeten: Tel. 04521/401882.

Neversfelder Straße ist gesperrt

MALENTE. Neuer Asphalt für die Neversfelder Straße: Noch bis 26. Juli ist die Straße von Marktstraße bis zum Parkplatz Auewiesen voll gesperrt. Fußgänger können die Baustelle aber passieren.